

Protokoll über die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 17.11.2020
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 17:00 Uhr
Ort, Raum: Mensa der BBS Alfeld, Hildesheimer Str. 55, 31061 Alfeld

Anwesend:

stellvertretener Vorsitzender
Beigeordneter Wolfgang Wiek

Mitglied
Beigeordneter Andreas Behrens
Ratsherr Guido Franke
Ratsherr Reginald Klossek
Beigeordneter Werner Neumann
Ratsherr Reinmund Piepho
Ratsherr Dr. Thomas Stadler

Vertreter
Ratsherr Patrick Gensicke

Von der Verwaltung
Herr Mario Stellmacher
Herr Thorsten Laugwitz
Herr Uwe Mönkemeyer
Herr Thomas Otte
Herr Marcel Runge
Herr Bjarne Allruth
Frau Kristin Goy (Protokollführerin)

Presse:
Frau Marschall – Alfelder Zeitung
Herr Mosig – Leine-Deister-Zeitung

Abwesend:

Vorsitzender
Beigeordneter Harald Schliestedt

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie der Tagesordnung

Herr Wiek eröffnet als stellv. Vorsitzender die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie Frau Marschall von der Alfelder Zeitung und Herrn Mosig von der Leine-Deister-Zeitung.

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung werden festgestellt.

2. Haushaltsplanberatungen 2021: Materialgarage Bürgerschule

Herr Stellmacher erläutert, dass diese Sitzung extra anberaumt wurde, da es viele Nachfragen zu dem Thema gab. Dieses Thema sei auch schon mehrfach im Schulausschuss angesprochen worden. Die Schule wünsche sich mit Unterstützung des Schulamtes eine neue Materialgarage. Die beiden bisherigen Garagen werden derzeit von der Verkehrswacht und der Bürgerschule genutzt. Das Bauamt habe sich dem Wunsch angenommen und einen Vorentwurf entworfen. Bei den ersten Planungen ging es zunächst um einen Ersatz der Garage der Bürgerschule. Bei den weiteren Überlegungen kam dann die Idee auf, einen Unterstell- und Pausenplatz für den Innenstadthausmeister mit unterzubringen. Dieser Bereich sei hierfür zentral und geeignet gelegen.

Ein Bild eines möglichen ersten Vorentwurfes gibt Herr Stellmacher an die Ausschussmitglieder zur kurzen Ansicht weiter. Dieser Entwurf zeigt eine Doppelgarage für die Schule sowie eine Verblendung der Garage der Verkehrswacht. Die angegebenen Grundrisse entsprechen den derzeitigen Anforderungen. Der hintere Bereich könne zum Pausen-Arbeitsbereich gestaltet werden und werde entsprechend beheizt. Für diese Variante fallen Kosten in Höhe von ca. 77.308,00 € an. Der Bereich des Innenstadthausmeisters wäre durch die Gebührendeckung gedeckt. Die Variante soll eine Lebensdauer von ca. 50 Jahren haben.

Des Weiteren wurde mit einem Anbieter für Fertigaragen Kontakt aufgenommen. Hierbei liegen die Kosten mit den Grundrissanforderungen bei ca. 68.664,00 € (mit Rolltor) und bei 69.495,00 € (Flügelator – Wunsch Schule). Durch die Anwendung der eigenen Bedürfnisse (Fenster usw.) sei diese Variante nicht wesentlich günstiger. Diese Variante habe eine Lebensdauer von ca. 20 Jahren. Allerdings gäbe es bei dieser angedachten Variante die Problematik der Lieferung mit Schwertransporter und die Aufstellung mit einem Kran. Hierzu werden in Zukunft noch Gespräche und Vorortbesichtigungen stattfinden.

Weiterhin sei die Möglichkeit einer Förderung vom Bund (beschleunigter Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern) noch abzuklären.

Herr Stellmacher bittet die Ausschussmitglieder den angedachten Mittelansatz in Höhe von 80.000,00 € beizubehalten.

Herr Gensicke erkundigt sich, ob die Garage der Verkehrswacht nur umhüllt werde. Diesem stimmt Herr Stellmacher zu. Weiterhin fragt Herr Gensicke nach der Notwendigkeit der Verkleidung der Garage der Verkehrswacht. Hierzu führt Herr Stellmacher aus, dass keine Notwendigkeit der Verkleidung bestehe.

Daher stellt Herr Gensicke den Antrag, die Verkleidung der Garage der Verkehrswacht nicht mit auszuführen.

Herr Wiek interessiert sich, ob es bisher schon Gespräche mit der Verkehrswacht hierzu gegeben habe. Dieses wird von Herrn Stellmacher verneint. Herr Wiek bittet zu prüfen, ob sich die Verkehrswacht nicht auch ggf. an den Kosten beteiligen könne.

Herr Franke fragt nach, wo derzeit der Innenstadthausmeister seine Pause mache. Dazu erläutert Herr Stellmacher, dass im Bereich des Treffs ein Provisorium eingerichtet sei. Dieses Provisorium sei durch die Nachbarschaft nur geduldet. Die Einstellung des Innenstadthausmeisters sei im Hinblick auf die kurze Zeit gut aufgenommen worden und er denkt, dass dies eine dauerhafte Lösung sei. Herr Wiek fügt noch hinzu, dass der Innenstadthausmeister seine Arbeitszeit auf dem Bauhof beginnt und wieder beendet.

Des Weiterhin merkt Herr Franke an, dass im Innenstadtbereich mehrere Lehrstände zu verzeichnen seien. U.a. nennt er ein Beispiel im Bereich einer Spielhalle am Marktplatz und erkundigt sich, ob solche Lösungen bereits überprüft worden seien.

Hierzu führt Herr Stellmacher aus, dass mit dem Eigentümer bereits Gespräche geführt worden seien. Dieser möchte gerne eine langfristige Vermietung zu höheren Preisen. Ebenfalls sei diese Fläche viel zu groß und für die Unterbringung von Gerätschaften nicht geeignet.

Auf die Anfragen von Herrn Behrens, ob es sich bei den angedachten Garagen um Standardmaße handele und was für Gerätschaften dort untergebracht werden sollen, teilt Herr Stellmacher mit, dass Standarthöhen von 2,40 m geplant seien und die bisher genutzten Gerätschaften dort untergebracht werden sollen.

Herr Dr. Stadler fühlt sich von den vorgelegten Skizzen überrumpelt und hätte sich im Vorfeld über eine Mail gefreut, um sich hierzu nähere Gedanken machen zu können.

Dazu berichtet Herr Wiek, dass es hier nur um die Bereitstellung von finanziellen Mitteln gehe. Das weitere Vorgehen werde dann weiter in den Fachausschüssen beraten und beschlossen.

Herr Dr. Stadler bittet bei den weiteren Planungen um Prüfung anderer Alternativen. Herr Behrens und Herr Franke schließen sich dem an.

Beschlussempfehlung:

„Der Bau- und Grundeigentumsausschuss empfiehlt die Bereitstellung der finanziellen Mittel in Höhe von 80.000,00 € für eine Materialgarage Bürgerschule“

Einstimmig mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

3. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

4. Anfragen

Herr Dr. Stadler bemängelt, dass die Protokolle nicht in den vorgegebenen Fristen zur Verfügung stehen. Darauf antwortet Herr Stellmacher, dass an der Einhaltung der Fristen weiter gearbeitet werde.

Vorsitzender

Aufgenommen

Der Bürgermeister